

GAMMA

Gamma ist die physikalische Bezeichnung für unsichtbare hochenergetische Strahlung, die bei radioaktiven Zerfällen oder kosmischen Prozessen entsteht. Jane und Louise Wilson filmten *GAMMA* 1998 auf dem Gelände des ehemaligen US-Luftwaffenstützpunkts Greenham Common in Berkshire, England, einem zentralen Ort der NATO-Nuklearstrategie während des Kalten Krieges.

Der Stützpunkt ist in militärischer Funktion und Geschichte mit der ehemaligen US-amerikanischen und NATO-Station in Neuss vergleichbar, nahe deren Gelände sich heute die Skulpturenhalle befindet. Beide Orte waren Raketenstützpunkte in einem globalen Abschreckungssystem – und beide verbindet anhaltender Protest der Friedensbewegung. In Greenham organisierten Frauen über fast zwanzig Jahre hinweg ein Friedenscamp, in Hambroich fanden in den 1980er Jahren ebenfalls Demonstrationen und Sitzblockaden statt. Greenham Common blieb nach seiner militärischen Aufgabe im Rahmen eines internationalen Vertrags bis 2001 zugänglich. Auflage waren regelmäßige Inspektionen: Ein russisches Inspektionsteam besuchte den UK-Stützpunkt, während ein amerikanisches Team im Gegenzug eine äquivalente Anlage in Russland kontrollierte.

Nach seiner Stilllegung gehörten die Künstlerinnen zu den ersten Zivilpersonen, die die verlassenen Korridore, Hallen, Büros und Lagerbereiche des Stützpunkts erkundeten. In ihrer Videoinstallation durchschreiten einzelne Figuren in Uniform oder Schutzkleidung die Räume. Zunehmend wird klar, dass stets zwei Personen agieren, die kaum voneinander zu unterscheiden sind – die Künstlerinnen selbst. Ihre zielstrebigten Kameragänge durch die Architektur fangen Spuren einer Politik gegenseitiger Bedrohung und Kontrolle ein und verweisen gleichzeitig auf die Kamera als Dritte im Raum, als Instrument für Beobachtung und Sichtbarmachung. Spiegeleffekte und permanente Verschiebungen erzeugen keinen eindeutigen Raumeindruck, sondern einen kaleidoskopischen Raum, in dem sich die Rigidität der Überwachungsarchitektur mit der diffusen Atmosphäre von Paranoia verbindet.

Juliane Duft